

## Sortenempfehlungen Ackerfuttermischungen 2016–2017

### Einjähriges Weidelgras

Jumper (t), Melworld, Volubyl

### Welsches Weidelgras

Barmultra II (t), Dolomit (t), Hera (t), Lipsos (t), Lyrik (t), Melquatro (t), Morunga (t), Passat (t), Taurus (t), Zorro (t)

### Bastard-Weidelgras

Acrobat (t), Astoncrusader (t), Ibex (t), Leonis (t), Rusa (t)

### Deutsches Weidelgras

früh:

Arvicola (t), Giant (t), Mirtello (t)

mittel:

Activa (t), Alligator (t), Ashtonhockey (t), Aventino (t), Eurocity (t), Kubus (t), Lidelta (t), Maurizio (t), Missouri (t), Premium, Tribal (t), Trivos (t)

spät:

Barpastro (t), Charisma (t), Forza (t), Kentaur (t), Meltador (t), Montova (t), Novello (t), Polim (t), Thalassa (t), Valerio (t), Vesuve (t)

### Wiesenlieschgras

Arturo, Comer, Licora, Lischka, Summergraze

### Wiesenschwingel

Cosmolit, Cosmonaut, Cosmopolitan, Liherold, Pardus, Pradel, Preval

### Wiesenschweidel (Festulolium)

Fedoro (t), Mahulena (h)\*\*, Paulita (t)

### Knaulgras

Baridana, Barlegro, Diceris

### Rotklee

Atlantis (t), Larus (t), Magellan (t)\*, Taifun (t)\*, Tornado (t)

### Luzerne

Alpha, Catera, Daphne, Fee, Fiesta, Fraver, Planet, Plato, Sanditi, Verko

\* in Stengelbrennerbefallslagen nicht geeignet

\*\* sehr langsame Jugendentwicklung

t tetraploid

h haploid

Für die Arten Persischer Klee und Glatthafer können die in der aktuellen »Beschreibenden Sortenliste Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne« aufgeführten Sorten eingesetzt werden.



#### Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,

Landwirtschaft und Geologie

Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Telefon: +49 351 2612-0

Telefax: +49 351 2612-1099

E-Mail: [lfug@smul.sachsen.de](mailto:lfug@smul.sachsen.de)

[www.smul.sachsen.de/lfug](http://www.smul.sachsen.de/lfug)

#### Redaktion:

Edwin Steffen

Abteilung Landwirtschaft/Referat Pflanzenbau

Arbeitsgruppe Grünland und Feldfutter

Christgrün 13

08543 Pöhl

Telefon: +49 37439 742-23

Telefax: +49 37439 742-20

E-Mail: [edwin.steffen@smul.sachsen.de](mailto:edwin.steffen@smul.sachsen.de)

#### Fotos:

Edwin Steffen, [edwin.steffen@smul.sachsen.de](mailto:edwin.steffen@smul.sachsen.de)

#### Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH

#### Druck:

Saxoprint GmbH

#### Redaktionsschluss:

14.04.2016

#### Auflage:

500 Exemplare; 2. unveränderte Auflage

#### Bezug:

siehe Redaktion

#### Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

## Sächsische Qualitäts- Saatmischungen für Ackerfutter

2016–2017



Eignung der Qualitäts-Saatmischungen			
Bez.	Standort	Nutzung	Anmerkung
<b>Einjährig</b>			
A 2	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Heu	Ackergras
QA 4	frisch bis feucht	Frischfutter	Sommerkleegrass
<b>Überjährig</b>			
A 1	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Heu	Ackergras
<b>Mehrjährig</b>			
QA 3	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Beweidung	Ackergras
QA 5	frisch	Frischfutter, Silage	Rotklee »Mildener Mischung«
QA 6	frisch	Frischfutter, Silage, Beweidung	Rotklee
QA 7	trocken	Silage	Luzernegrass
QA 8	trocken bis frisch	Silage, Frischfutter	Luzernegrass
QA 9	frisch, nährstoffreich	Silage, Frischfutter	Rotklee
QA 10	wechsell trocken	Frischfutter, Silage	Luzernegrass

Die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen sind erkennbar am Aufkleber mit dem Qualitätszeichen und dem Aufdruck »Empfohlen vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie«. Mit diesem Zeichen wird gewährleistet, dass die Rezepturen eingehalten und ausschließlich die empfohlenen Sorten verwendet wurden. Die »QA«-Mischungen gelten nur für Sachsen und Thüringen. Die Mischungen »A 1« und »A 2« werden auch in Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland empfohlen.



**Ein- und überjährige Mischungen** haben einen hohen Anteil an Welschem und Einjährigem Weidelgras. Sie zeichnen sich durch hohe Ertragsleistungen aber auch Kurzlebigkeit und geringer Ausdauer aus. Dies ermöglicht eine kurze, aber intensive Nutzung auf frischen und nährstoffreichen Standorten. Der schnellwüchsige Persische Klee verbessert den Eiweißgehalt im Frischfutter und erhöht die Nutzungselastizität des Bestandes.

#### FrISCHE bis feuchte Standorte:

Bezeichnung	Teilsaatmengen in kg/ha		
	Einjährig		Überjährig
	A 2	QA 4	A 1
Welsches Weidelgras			
diploid	20	5	27
tetraploid	10		13
Einjähriges Weidelgras	15	5	
Persischer Klee		10	
<b>Saatstärke</b>	<b>45</b>	<b>20</b>	<b>40</b>

**Mehrjährige Mischungen** weisen eine größere Streubreite hinsichtlich Standorteignung und Nutzungsmöglichkeiten auf. Mischungen mit Luzerne, Glatthafer und Knaulgras sind für wechselltrockene bis trockene Standorte geeignet. Bei Luzerne ist auf eine gute Kalkversorgung und Durchwurzelbarkeit zu achten.

#### Wechselltrockene bis trockene Standorte:

Bezeichnung	Teilsaatmengen in kg/ha		
	QA 7	QA 8	QA 10
Wiesenschwingel		5	8
Wiesenlieschgras		2	4
Knaulgras	4		
Glatthafer	3		2
Rotklee		6	5
Luzerne	13	7	6
<b>Saatstärke</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>25</b>

In Futterbaugebieten mit frischen bis feuchten Lagen sind Mischungen mit Weidelgräsern für eine intensive Nutzung gut geeignet. Diese sind bei ausreichender Nährstoffversorgung sehr ertragreich und ermöglichen höchste Futterqualitäten.

Rotklee als Mischungspartner sorgt für eine bessere Nutzungselastizität und einen höheren Eiweißgehalt des Feldbestandes.

In höheren Lagen wird das auswinterungsgefährdete Deutsche Weidelgras durch Wiesenschwingel und Wiesenlieschgras in den Mischungen ergänzt bzw. ganz ersetzt.

#### FrISCHE bis feuchte Standorte:

Bezeichnung	Teilsaatmengen in kg/ha			
	QA 3	QA 5	QA 6	QA 9
Welsches Weidelgras				
diploid	9			2
tetraploid	4			3
Bastardweidelgras	4			4
Festulolium	11			5
Deutsches Weidelgras				
früh	2			
mittel	5		2	
spät			2	
Wiesenschwingel		9	10	
Wiesenlieschgras		3	3	
Rotklee		13	11	11
<b>Saatstärke</b>	<b>35</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>25</b>

Bei der Aussaat ist unbedingt auf ein gut abgesetztes Saattbett zu achten. Schlecht aufgelaufene Bestände können später nicht korrigiert werden.